



ah, sozial!

dafür tret' ich ein



Ausgabe 1/März-2014

Aufruf der beiden Kirchen zu den Betriebsratswahlen 2014

KAB und Betriebsseelsorge betonen Wichtigkeit der Beteiligung an Betriebsratswahlen

„Arbeit muss den Bedürfnissen der Menschen gerecht werden“

Zu den Betriebsratswahlen vom 1. März bis zum 31. Mai 2014 rufen die katholische und die evangelische Kirche in Deutschland auf. „Was wir heute brauchen, ist eine neue Debatte darüber, wie die Arbeit humaner gestaltet werden kann. Die Arbeit muss wieder stärker den Bedürfnissen der Menschen gerecht werden“, fordern der ehemalige Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, und der Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Dr. h.c. Nikolaus Schneider, in einem gemeinsamen Aufruf.

Damit dies möglich werde, engagieren sich die Kirchen gemeinsam mit den gewählten Arbeitnehmervertretungen in den Betrieben für eine solidarische und gerechte Arbeitswelt.

Die künftigen Herausforderungen für die Arbeit der Betriebsräte werden von den Veränderungen der Erwerbsarbeit vorgegeben, heißt es in dem Aufruf weiter. „Unsere Arbeitswelt hat heute zwei Gesichter: Auf der einen Seite gibt die gestiegene Beschäftigungsrate den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Sicherheit und ermöglicht vielen ein gutes Einkommen.“ Auf der anderen Seite aber habe die gute wirtschaftliche Entwicklung ihren Preis: „Der Druck auf die Beschäftigten nimmt weiter zu. Leistungsverdichtung und Mehrarbeit sind zu ständigen Begleitern der heutigen Erwerbsarbeit geworden. Die Folgen von permanenter Überforderung und Leistungsdruck

äußern sich insbesondere in der Zunahme psychischer Erkrankungen, einer Entwicklung, die in den letzten Jahren zum Teil alarmierende Ausmaße erreicht hat“, schreiben Erzbischof Zollitsch und der EKD-Ratsvorsitzende. Sie fügen hinzu: „Um das Ziel einer Humanisierung der Arbeit auf den Weg zu bringen, braucht es starke Interessensvertretungen in den Betrieben.“

Betriebsratswahlen in der Zeit vom 1. März bis 31. Mai 2014.



Was gehen uns Christen die Betriebsratswahlen an? Eigentlich eine ganze Menge, wenn wir unsere Gesellschaft mitgestalten wollen. Bereits die Päpste betonen: „Nicht nur die Verteilung des Wirtschaftsertrages muss den Forderungen der Gerechtigkeit entsprechen, sondern auch der gesamte Wirtschaftsvollzug. (Sozialzyklika Mater et Magistra 82). Sichere Arbeitsplätze, gesunde Arbeitsbedingungen, Ausbildungsplätze für Jugendliche werden von den Betriebsräten mitgestaltet. Deshalb sind Betriebsräte in jedem Unternehmen wichtig. Sie vertreten Leiharbeiter genauso wie Auszubildende. Sie sorgen für Innovationen, ein gutes Betriebsklima und soziale Ge-

rechtigkeit. „Sie sind der leise Motor des Unternehmens. Schon ab fünf Beschäftigten können in jedem Betrieb Betriebsräte gewählt werden.

Gehen Sie zur Wahl und wenn Sie einen Betriebsrat gründen möchten, wenden Sie sich an Ihre zuständige Gewerkschaft!



Liebe Mitglieder und Freunde der KAB,

im Frühjahr und Frühsommer 2014 werden drei Veranstaltungen die Arbeit des Diözesanverbandes bestimmen:

- am 31.3. und 1.4. gestalten wir den Stand der katholischen Verbände und verschiedener diözesaner Einrichtungen bei der Passauer Frühjahrsmesse.
- Am 29.5. (Christi Himmelfahrt) vertreten wir die Diözese Passau beim Katholikentag in Regensburg. „**Brücken bauen**“ wird bei beiden Ereignissen das bestimmende Thema sein.

Wir finden uns darin gut wieder als Bewegung, die sich immer in der Brückenfunktion gesehen hat zwischen Kirche und Arbeitswelt. Vielleicht besuchen sie unsere Stände!

- Am 5. und 6.7. findet der Diözesan-tag statt, die Tagung des höchsten, beschlussfassenden Gremiums des Verbandes. Veranstaltungsort ist Passau. Wir stellen die Tage inhaltlich unter das

Thema: „Europa sozial bauen“ mit folgenden angedachten Schwerpunkten:

- den Sonntag als gemeinsamen, freien Feiertag europaweit zu schützen. Mit einem angestrebten europäischen Bürgerbegehren für den geschützten Sonntag sind wir auf einen guten Weg zu diesem Ziel.
- uns intensiv mit dem Thema Migration/Arbeitsmigration auseinander zu setzen, jenseits von Stammtischparolen und geschürten Ängsten.
- den verordneten Sparkurs für zahlreiche Länder zu hinterfragen, der in eine Spirale nach unten führt, die gerade die kleinen Einkommen und Renten belastet.
- Ein breite Zustimmung zu Europa wird auch davon abhängen, wie sozial und gerecht wir es in Zukunft gestalten.

Wir freuen uns, Sie als Besucher, Delegierte und Ehrengäste am Diözesan-tag in Passau begrüßen zu dürfen.

Eine gesegnete Fastenzeit und ein frohes Osterfest wünscht Ihnen

Ihr
Franz Schollerer
Diözesanpräses



Flutopferhilfe

Der CAH-Diözesanverband Passau dankt den vielen Frauen und Männern und den KAB-Gruppen für ihre großzügigen Spenden, damit die CAH den Menschen, die besonders hart vom Hochwasser betroffen sind, noch finanziell etwas helfen kann. Der CAH-Diözesanvorstand hat zusammen mit den KAB-Ortsverbänden entlang der Donau von Gergweis bis Obernzell zehn Familien ein kleines Weihnachtsgeschenk machen können, das sehr gut angekommen ist.

Unser Dank gilt

- **Lothar und Elisabeth Bischof, Poxdorf, Landkreis Forchheim**
100,00 Euro
- **KAB DV Limburg e.V.**
500,00 Euro
- **KAB OV Tann**
615,00 Euro
- **KAB KV Regen**
180,95 Euro
- **KAB OV Wettstetten**
100,00 Euro
- **KAB OV Rott a. Lech**
1.000,00 Euro
- **Werner Franz, Büchlberg**
150,00 Euro
- **Sammlung Schifffahrt 29.9.2013**
796,38 Euro
- **CAJ DV Passau**
925,40 Euro
- **KAB OV Reischach**
500,00 Euro

KAB tritt für Solidarische Rentenversicherung ein



Elisabeth Kugelmann, Sammlerin der Karten und Ortsvorsitzende der KAB Burgkirchen/Alz, und die Kreisvorstandschaft des KAB-Kreisverbandes Altötting.
Foto: Steger

BURGGIRCHEN/ALZ. Unter der Federführung von Elisabeth Kugelmann und Klaus Raiwa wurde das Thema solidarische Rentenversicherung im Ortsverband Burgkirchen an der Alz und dadurch nicht zuletzt auch im Kreisverband Altötting wieder in den Fokus genommen. Es wurden Postkarten gesammelt, die bundesweit im Einsatz waren. Die im Bereich Altötting gesammelten Postkarten sollen an MdB Stefan Mayer, der selber KAB-Mitglied ist, übergeben werden. Mit den Postkarten hatte das Rentenbündnis für mehr Solidarität und Gerechtigkeit in der gesetzlichen Rentenversicherung geworben. Die bundesweit 400.000 Postkarten sind ein großer Erfolg.

• Anerkennung für die Erziehungsleistung

Mit der gemeinsamen Aktion der fünf katholischen Sozialverbände war die Bitte an die Abgeordneten verbunden, sich für eine Rentenreform einzusetzen, die Altersarmut verhindert, das solidarische, leistungsbezogene System stärkt und Erziehungs- und Pflegezeiten besser anerkennt. Vor allem in einem Punkt sind sich die Spitzen der beteiligten

Verbände einig: Kindererziehung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die Anerkennung eines zusätzlichen Entgeltpunktes für vor 1992 geborene Kinder, die sogenannte Mütterrente, ist ein Schritt in die richtige Richtung. Hierfür hat es innerhalb der Verbände, die zusammen mehr als eine Million Mitglieder vertreten, eine breite Zustimmung und tatkräftiges Engagement gegeben. Die Resonanz auf die Postkartenaktion war ermutigend, denn viele der angeschriebenen Abgeordneten äußerten sich in ihren Rückmeldungen aufgeschlossen. Einen Weg aus der drohenden Altersarmut bieten die Beschlüsse des Koalitionsvertrages beziehungsweise die aktuell vorliegenden Gesetzesvorhaben aber noch nicht. Das Rentenbündnis wirbt daher nachdrücklich für das Rentenmodell der katholischen Verbände, das eine armutsfeste Sockelrente vorsieht. Das Rentenbündnis will sich weiter dafür einsetzen, dass dieser Ansatz in der Politik ernsthaft diskutiert wird. Ein weiterer Fokus des zukünftigen Engagements ist die Situation pflegender Angehöriger. Die im Koalitionsvertrag zuge-

sagte Verbesserung bei der Anerkennung von Pflegezeiten in der Rente muss aus Sicht der Verbände dringend und zeitnah umgesetzt werden.

• Mütterrente aus Steuermitteln finanzieren

Die KAB sprach sich auch für eine gesamtgesellschaftliche Umverteilung aus. „Familienleistungen sind gesellschaftliche Leistungen und müssen über Steuern finanziert werden“, betont man mit Blick auf die Pläne von Finanzminister Wolfgang Schäuble und Arbeitsministerin Andrea Nahles, die Erziehungsleistungen der Mütter für Kinder, die vor 1992 geboren wurden, aus der Rentenkasse zu bezahlen.

• Hintergrund

Das Rentenbündnis der katholischen Verbände hat ein Rentenmodell entwickelt, das das umlagefinanzierte, solidarische und leistungsbezogene System der gesetzlichen Rentenversicherung stärkt, Altersarmut verhindert, eine eigenständige Alterssicherung von Frauen und Männern sicherstellt sowie Erziehungs- und Pflegezeiten stärker anerkennt. Näheres dazu unter www.buendnis-sockelrente.de

„Europa sozial bauen“

Vom 5. bis 6.7.2014 wird in Passau im Haus der Jugend unser Diözesanrat unter dem Motto „Europa sozial bauen“ stattfinden. Der Diözesanrat ist das höchste Beschlussgremium des KAB-Diözesanverbandes. Wir laden Sie dazu sehr herzlich ein und bitten Sie, den Termin vorzumerken. Sie bekommen rechtzeitig genauere Informationen zu unserem Diözesanrat. Am Samstag, 5. Juli, wird der inhaltliche Teil stattfinden und für den Sonntag, 6. Juli, sind ein Festgottesdienst im Dom zu Passau und eine öffentliche Festveranstaltung im Rathaussaal geplant.

Burghauser Sozialforum

Motto: Kosmetische Korrekturen oder Schritte in die richtige Richtung: Die Rentenpolitik der Bundesregierung und die Perspektiven einer solidarischen Rentenversicherung.

Solidarisch und gerecht

Das Rentenmodell der katholischen Verbände



Die Reform der Rentenversicherung ist eine der wichtigsten sozialpolitischen Aufgaben. Nach dem Koalitionsvertrag

will die Bundesregierung das hohe Maß an sozialer Sicherheit im Alter auch in Zukunft erhalten. Dazu hat sie einige Reformen angekündigt: u.a. Arbeiten bis 67 gestalten, die Lebensleistungen in der Rente honorieren und Kindererziehung besser anerkennen. Sind das Schritte in die richtige Richtung oder nur kosmetische Korrekturen? Wie sind sie im Hinblick auf das Rentenmodell einer solidarischen und armutsfesten Rente der katholischen Verbände zu bewerten? Bei dem Burghauser Sozialforum erhalten Sie wichtige Informationen und klare Orientierungen.

- Termin: Donnerstag, 24. April 2014, Beginn um 19.00 Uhr
- Ort: Bürgersaal Burghausen
- Podium/ReferentInnen:
 - Tobias Zech, MdB (CSU)
 - Annette Heidrich, (SPD)
 - Sofie Voit (Die Grünen)
 - Günter Zellner (Vorsitzender d. Vertreterversammlung DRV-Bayern Süd, DGB)
 - Hannes Kreller, KAB-Deutschlands e.V.
- Moderation: Angelika Görmiller, Diözesanvors., KAB Passau
- Veranstalter: Kifas GMBH, KAB-Bildungswerk Passau e.V., KAB-Kreisverband Altötting, DGB-Kreis Altötting

KAB-Kreisvorstandschaft bestätigt

Hohe Auszeichnung für Kreisvorsitzende Anna Gruber – Die „Seele der KAB im Rottal“

SCHÖNAU. Alle vier Jahre tagt das größte beschlussfassende Gremium des KAB-Kreisverbandes Rottal-Inn/DGF-Landau. In diesem Jahr trafen sich die Delegierten aus den Ortsverbänden in Schönau.

Dort begann die Tagung nach einem feierlichen Gottesdienst, den Kreispräses Manfred Hendlmeier und Diözesanpräses Franz Schollerer zelebrierten.

Zu Beginn begrüßte Siegfried Freudenstein die Delegierten. Er gab einen Rückblick über die geleistete Arbeit des Kreisverbandes und einen Ausblick in die Zukunft.

Dann überreichte Franz Schollerer der langjährigen Kreisvorsitzenden und Ortsvorsitzenden des KAB-Ortsverbandes Zeilarn die höchste Auszeichnung des Bistums Passau, die Stephanusplakette. Anna Gruber hat sich um „ihren“ Ortsverband und den KAB-Kreisverband sehr verdient gemacht. Sie gilt in Zeilarn und für die KAB im Kreis Rottal



Gemeinsam für die Ziele der KAB: KAB-Diözesanpräses Franz Schollerer (l.), Siegfried Freudenstein (r.) und Mitglieder der Kreisvorstandschaft des KAB-Kreisverbandes Rottal-Inn/DGF-Landau gratulieren Anna Gruber (2. v. l.) zur Stephanusplakette.
Foto: Steger

als Seele. Sie versteht es, die Leute zusammenzuhalten und zu motivieren. Federführend ist Gruber für die Frauenbildungstage im Kreisverantwortlich, so Schollerer in seiner Ansprache. Dies war eine gelungene Überraschung. Außerdem wurde Christa Grad, die als langjährige Kassiererin für die Kreis-KAB tätig war und Kreispräses Manfred Hendlmeier, der sich in den Ruhestand verabschiedet, geehrt. Ein weiterer wichtiger Punkt waren die Neuwahlen, welche Diözesansekretär Thomas Steger leitete. Wieder gewählt wurden: Siegfried Freudenstein als 1. Vorsitzender, Anna Gruber als 1. Vorsitzende und Christa Mitterreiter als Schriftführerin sowie folgende Beisitzer: Irmgard Zuzelmeier, Maria Reiter, Huber Evi, Gruber Walter und Josef Aigner. Neugewählt wurde Herrmann Jahrstorfer als Kassier. Zum Abschluss gaben Thomas Steger und Siegfried Freudenstein noch anstehende Termine bekannt.

Damit das Ehrenamt Freude macht

Bildungstage für ehrenamtliche Frauen und Männer in der Verbandsarbeit

FREYUNG. Die zweite Klausur des Kreisverbandes der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB) war wieder ein Erfolg und die teilnehmenden Frauen und Männer aus der Ortsverbandsleitungen waren begeistert von der Freundlichkeit und der guten Versorgung in der Landvolkshochschule Niederalteich, von der Arbeitsweise in den Gruppen und im Plenum, den Moderatoren, Dr. Gabriele Pinkl, Passau, und KAB-Sekretär Alois Gell und von den Ergebnissen. Die Klausur begann am ersten Tag nach dem Abendessen, wo sich die teilnehmenden Personen kurz vor und ihre Motivation für eine aktive Mitgliedschaft in der KAB benannten.

Alois Gell präsentierte die Entwicklung in den einzelnen Ortsverbänden bezüglich der Mitgliederentwicklung seit 1996 und stellte den aktuellen Stand bei der Besetzung der Vorstandspositionen vor. In einigen Ortsverbänden bestehe Grund zur Sorge, so Gell, dass in den kommenden Jahren einige Vorstandspositionen nicht mehr besetzt werden können, was auch für die Kassiere gilt. Bereits bei zwei Ortsverbänden hat das Sekretariat in Freyung die Kassenführung übernommen. Zu



Kreisvorsitzender Rudolf Peck (3. v. r.) und KAB-Sekretär Alois Gell (l.) stellen sich mit den Klausurteilnehmern zum Gruppenfoto.
Foto: Pinkl

dieser Problematik wird die Kreisverbandsleitung in den kommenden Wochen und Monaten klären, wie sie die Ortsverbände unterstützen kann, die Schlüsselfunktionen in der Ortsverbandsleitung gut besetzen zu können. Als Ziel formulierte die Gruppe, die KAB in den politi-

schen Bereichen mehr ins Gespräch zu bringen und in den Ortsverbänden nach den Kommunalwahlen Gespräche mit den Bürgermeistern zu führen. Der Kreisverband will mit den Mandatsträgern der übergeordneten politischen Gremien ins Gespräch kommen bzw. im Gespräch

bleiben. Vereinbart wurde in Niederalteich auch die bessere Zusammenarbeit der Ortsverbände untereinander mit gegenseitigen Besuchen bei Veranstaltungen und dem Vorhaben, dass Veranstaltungen des Kreisverbandes wenn möglich mit Ortsverbänden zusammen organisiert und ausgerichtet werden. Mehr Wert legen wollen die Ortsverbände auf ein gutes Erscheinungsbild, bei dem immer auch das Logo präsentiert wird, als Erkennungszeichen. In Zusammenarbeit mit dem Diözesanverband ist ein Werbematerial geplant, der ausgeliehen werden kann, damit die KAB sich bei verschiedenen öffentlichen Anlässen sichtbar und ansprechend präsentieren kann. Als konkrete Veranstaltungen wurde eine Kreuzwegandacht am Sonntag, 23. März, 14 Uhr in Jandelsbrunn vereinbart.

Nach einer Reflexion der Klausur schloss Kreisvorsitzender Rudolf Peck mit dem Dank an Gabriele Pinkl und dem Dank an die Teilnehmer für die engagierte Mitarbeit die Klausur und lud noch zu abschließendem Kaffee und Kuchen. KAB-Sekretär Alois Gell wurde beauftragt, die Klausur für Januar 2015 umgehend zu buchen.

Vollständige Trennung von Hupfauer

Kinderpornografie-Verdacht: Auflösung des Dienstverhältnisses mit Ex-Vorsitzendem

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB) hat eine vollständige Trennung von ihrem früheren Vorsitzenden Georg Hupfauer vollzogen. „Alles Weitere muss Herr Hupfauer mit seinem Gewissen und der Staatsanwaltschaft ausmachen“, sagte die KAB-Bundsvorsitzende Regina-Dolores Stieler-Hinz vor Journalisten in Köln. Die

persönliche Krise der Privatperson Hupfauer sei keine Krise der KAB, unterstrich die seit Dezember amtierende Bundesvorsitzende.

Der 59-Jährige hatte vorvergangene Woche seinen Rücktritt vom KAB-Vorsitz erklärt. Zuvor war bekanntgeworden, dass die Staatsanwaltschaft Aachen seit rund einem Jahr gegen ihn wegen des Verdachts

auf Besitz von Kinderpornografie ermittelt.

Mit Hupfauers Rücktritt sei die Auflösung des Dienstverhältnisses erfolgt und ein Auflösungsvertrag geschlossen worden, sagte Stieler-Hinz. Die KAB habe der Staatsanwaltschaft ihre uneingeschränkte Kooperation angezeigt.

Der frühere Journalist Hupfau-

er stand seit 2004 an der Spitze des katholischen Sozialverbandes. 2010 übernahm er zusätzlich den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Organisationen Deutschlands (AGKOD). Seit 2003 gehörte er dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) an. Auch diese Mitgliedschaft ist mit seinem Rücktritt erloschen. kna ■



Wolfgang Meindl vom KAB-Ortsverband Röhrnbach bietet im KAB-eigenen Verkaufsstand die beliebten Krapfen zum Verkauf. Foto: Peck

KAB-Faschingssonntag ist Krapfen Sonntag

Schon seit 21 Jahren backt und verkauft sie ihre begehrten „Ausgezogenen“ am Faschingssonntag. Und nach wie vor finden 1000 bis 1500 Krapfen reißenden Absatz.

Mittlerweile gibt es auch eine stattliche Anzahl an „Stammkunden“, die jedes Jahr 10, 20 oder gar 100 Krapfen ordern. Dass das schon so lange erfolgreich funktioniert, dazu braucht es ein gut eingespieltes Team von erfahrenen und fleißigen Frauen, die diese Tradition aufrecht erhalten. Elfriede Peck schafft es Jahr für Jahr eine tatkräftige Truppe auf die Beine zu stellen wobei sie selber noch den Einkauf übernimmt, den gerade dazu braucht es eine gewisse Erfahrung.

Der Krapfen Sonntag ist aber nicht nur ein kulinarisches Angebot der KAB, sondern auch eine Möglichkeit, ihrer Rolle als Sozialverband nach außen hin ein Gesicht zu geben, da der Erlös ausschließlich sozialen Zwecken dient. Es wird immer Menschen, Vereine, Organisationen geben, die nicht nur ideologische, sondern vor allem auch materielle und finanzielle Unterstützung benötigen. So konnte in all den Jahren in vielen Notsituationen geholfen sowie zahlreiche Projekte gefördert und unterstützt werden. Deshalb an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Helfer und natürlich auch an die Käufer unserer Krapfen, die das alles möglich machen. ■

HERBERT ECKMÜLLER

Termine

DIÖZESANVERBAND/ KAB BILDUNGSWERK

7. – 10. April 2014
Bildungstage für Senioren im Kloster Neustift

24. April 2014
Burghauser Sozialforum

15. – 20. Juni 2014
Familienbildungs- und -freizeit-woche in Teisendorf

DIÖZESANVERBAND

Vorschau:
5./6. Juli 2014
Diözesantag in Passau
28. Mai – 1. Juni
Katholikentag in Regensburg

KREISVERBAND ALTÖTTING

24. April 2014
Burghauser Sozialforum,
Beginn 19.00 Uhr

16. Mai 2014
Kreis-Maiandacht in Burghausen
St. Konrad um 19.00 Uhr, anschl.
gemütliches Beisammensein im
Pfarrzentrum

Vorschau:
10./11. Oktober
Arbeitnehmerbildungstage
in Erharting

KREISVERBAND ROTTAL- INN/DGF-LANDAU

23. Mai 2014
Kreismaiandacht um 19 Uhr je nach
Witterung in Guteneck bei Johan-
niskirchen oder beim KAB-Wegkreuz
anschl. gemütliches Beisammensein
in der Pizzeria in Dummeldorf

KREISVERBAND PASSAU

12. April 2014
Frauen-Einkehrtag in Tittling,
Pfarrheim, 14.00 Uhr, Referent:
Pfarrer Philipp Höppler

KREISVERBAND VILSHOFEN

9. – 11. Mai 2014
Familienwochenende im Aktiv-
Hotel Aschau (Abfahrtszeiten in den
einzelnen Orten unter 0851/
393-7321

KREISVERBAND REGEN

12. April 2014
14.00 – 17.00 Uhr
Religiöser Bildungsnachmittag
„Glaube ist die Heiterkeit, die von
Gott kommt.“ Ein Einblick in das
Apostolische Schreiben „Evangelii
gaudium“, Referent Msgr. Dr. Bern-
hard Kirchgessner, Domvikar und
Direktor „spectrumKIRCHE“
28. Juni 2014
Kreiswallfahrt zusammen mit KV
DEG

KREISVERBAND FREYUNG

19. März 2014
19.30 Uhr, Pfarrheim Freyung
„DEI VERBUM“
Die dogmatische Konstitution über
die göttliche Offenbarung
Die Bibel – des Christen Wegweiser
und Partitur durch das Leben
Referent: Msgr. Dr. Bernhard Kirchgessner, Domvikar und Direktor
„spectrumKIRCHE“
23. März 2014
14.00 Uhr, Pfarrkirche Jandelsbrunn
Kreuzweg des Kreisverbandes, ge-
staltet vom Ortsverband Jandels-
brunn-Wollaberg, anschl. Einkehr
im Gasthaus Sommer
29. April 2014
16.00 Uhr, Besuch der PNP
Redaktion Freyung, 19.00 – 21.00
Uhr, Besuch PNP Druckzentrum,
Medienstr. 5, Passau

SONSTIGES

31. März/1. April
KAB auf Messe „Passauer Frühling“
4./5. April 2014
Forum Wirtschaftsethik in Regen-
stauf, Referent: Dr. Wolfgang Kessler
6. – 9. Juni 2014
CAJ-Bayerncamp in der Messer-
schmiedmühle, Perlesreuth

Impressum

Herausgeber: KAB-Diözesanverband
Passau, Domplatz 7, 94032 Passau
Redaktion: Thomas Steger
Satz & Layout: Verlag Passauer
Bistumsblatt GmbH, Ellen Hirsch
Auflage: 19000 Exemplare
Nächste Ausgabe: 25. Mai 2014